

Der Brief an die Hebräer

Fragebogen

1. Was lernen wir in der Einleitung des Briefes über Gottes Sohn? (1,2-3)
Gott hat durch Ihn zu uns geredet; Erbe von allem; Erschaffer der Welt; Ausstrahlung der Herrlichkeit Gottes + Ausdruck seines Wesens; Er trägt alle Dinge durch sein Wort (Erhalter der Schöpfung); Er reinigt uns von unseren Sünden; sitzt zur Rechten Gottes
2. Nenne 2 Argumente, weshalb der Sohn Gottes erhabener ist als die Engel! (1,4-14)
z.B. Sein Name zeichnet Ihn aus (1,4); Gott bekennt, dass Christus Sein Sohn ist (1,5); die Engel sollen Ihn anbeten (1,6); dem Sohn gehört der Thron Gottes, während die Engel Diener sind, Er wurde von Gott gesalbt mit Freudenöl (1,7-9); Er wird als Schöpfer bezeichnet, Er ist ewig (1,10-12); kein Engel durfte sich zur Rechten Gottes setzen, sondern sie sind dienstbare Geister (1,13-14)
3. Welche Warnung sprach der Autor nach der Beschreibung der Erhabenheit Jesu aus? (2,1-3) Auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht abgleiten; wenn das Engelwort (am Sinai) so zuverlässig war und jede Sünde bestraft wurde, wie sollten wir entfliehen, wenn wir eine so grosse Errettung missachten, die durch Christus verkündigt wurde?
4. Nenne einige Folgen des Leidens und Sterbens des Herrn Jesus! (2,10; 2,14-18)
Er ist der Urheber des Heils, führte viele Söhne zur Herrlichkeit (2,10); Er setzte Tod und Teufel ausser Wirksamkeit (2,14); Er befreite uns aus der Knechtschaft (2,15); Er wurde uns zum barmherzigen Hohenpriester, sühnte die Sünden des Volkes, kann denen helfen, die versucht werden (2,17-18)
5. Nenne eine Ähnlichkeit und einen Unterschied zwischen Christus und Mose! (3,1-6)
Ähnlichkeit: Treue gegenüber dem, der sie eingesetzt hat
Unterschied: Christus ist der Erbauer des Hauses, Mose ist ein Diener des Hauses; Mose ist Diener im Haus, Christus ist Sohn über sein Haus
6. Welche Voraussetzung wird genannt, um zum Haus Christi zu gehören? (3,6)
Die Zuversicht und das Rühmen der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten
7. Wovor werden wir im Blick auf das Volk Israel in der Wüste gewarnt? (3,12-13.19)
Sinngemäss: Warnung vor Unglauben und Verstockung (wörtlich: achthaben, dass kein böses oder ungläubiges Herz in uns sei, das im Begriff ist, vom lebendigen Gott abzufallen; wir sollen einander vielmehr ermahnen, damit wir nicht verstockt werden durch den Betrug der Sünde)
8. Was lehrt Hebräer 4 über den Weg Israels und unseren Weg in die Ruhe? (4,5-11)
Sinngemäss: Israel verpasste es durch Unglauben in die Ruhe einzugehen; David warnte viel später erneut vor einer Verstockung im Zusammenhang mit der Ruhe; so bleibt dem Volk Gottes noch eine Ruhe vorbehalten, um von unseren Werken auszuruhen; wir wollen eifrig bestrebt sein, dort einzugehen

9. Beschreibe mit einigen Worten das Hohepriestertum Jesu und unsere Vorrechte, die damit verbunden sind! (4,14-5,10; z.B. Beschreibung in 4,14-15; 5,7-8; Vorrechte in 4,15-16; 5,9)

Beschreibung: Er hat den Himmel durchschritten; Er ist von Gott berufen (Hohepriester nach der Weise Melchisedeks); Er brachte Gott Bitten und Flehen unter Tränen dar, wurde erhört um seiner Gottesfurcht willen; Er lernte im Leiden den Gehorsam

Vorrechte: Er kann mit unseren Schwachheiten Mitleid haben (da er ähnlich versucht wurde wie wir, jedoch ohne Sünde); wir haben Zutritt zum Thron der Gnade und erhalten rechtzeitige Hilfe; Er ist für uns der Urheber ewigen Heils geworden

10. Was zeichnet die Gereiften aus? Was zeichnete dagegen die Briefempfänger aus?

Gereifte (5,14): Sie ertragen feste geistliche Speise; ihre Sinne sind durch Übung geschult zur Unterscheidung des Guten und des Bösen

Briefempfänger (5,11-12): Sie waren träge zum Hören, sie sollten Lehrer sein, doch man musste sie wieder die Anfänge der Aussprüche Gottes lehren (Milch)

11. Was lehrte der Briefautor über den Abfall? (6,4-6)

Es ist unmöglich, diejenigen, die abgefallen sind, wieder zur Busse zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen (auch detailliertere Antwort mit Bezug zu Hebräer 6,4-8 ist möglich)

12. Welche Verheissungen gelten für gute Werke und Festhalten der Hoffnung? (6,10-12)

gute Werke: Gott vergisst kein gutes Werk/Bemühung in der Liebe für Seinen Namen

Festhalten: Bewahrt vor Trägheit; wir werden zu Erben der Verheissungen

13. Was kann Gott unmöglich tun und welche Konsequenz hat das für uns? (6,18-19)

Er kann unmöglich lügen; Konsequenz: Wir haben eine starke Ermutigung dadurch, eine Hoffnung, die ein sicherer und fester Anker der Seele ist (unser Teil ist das Festhalten!)

14. Nenne Parallelen zwischen Melchisedek und Christus! (7,2-3)

Beide sind König und Priester in einer Person; beide sind König der Gerechtigkeit und König des Friedens; beide haben weder Anfang noch Ende, sind ewig (auch ein Bezug zu 7,6-7 ist möglich: Der Höhergestellte segnet den Geringeren)

15. Inwiefern ist das Priestertum Jesu dem levitischen Priestertum überlegen? (7,23-28)

Sinngemäss: Christus bleibt in Ewigkeit, deshalb ist Sein Priestertum unübertragbar; Christus kann diejenigen vollkommen erretten, die durch Ihn zu Gott kommen; Er ist heilig, unschuldig, unbefleckt, vollkommen; Er muss nicht für sich selbst Opfer darbringen, sondern brachte sich selbst als ewig ausreichendes Opfer dar (auch ein Bezug zu 7,16: Sein Priestertum beruht nicht auf Abstammung, sondern aufgrund unauflöslchen Lebens oder 7,22: Er ist Bürge eines besseren Bundes, ist möglich)

16. Wo befindet sich Christus, unser Hohepriester? (8,1)

Zur Rechten des Thrones Gottes im Himmel (bei der wahrhaftigen Stiftshütte; 8,2)

17. Beschreibe den neuen, besseren Bund in Stichworten! (8,6-13)

Christus ist der Mittler; bessere Verheissungen; Bund mit Israel: das Gesetz im Herzen und im Sinn, Er ist ihr Gott; man wird den Herrn kennen; der Herr gedenkt nicht mehr an die Sünden

18. Welche Konsequenzen hat das Eingehen des Herrn Jesus ins Heiligtum? (9,12; 9,14)

Er hat dadurch eine ewige Erlösung für uns erlangt; sein Blut reinigt unser Gewissen von toten Werken, damit wir dem lebendigen Gott dienen können (weitere mögliche Antwort: dadurch empfangen wir das verheissene ewige Erbe; 9,15)

19. Wozu braucht es Blutvergiessen? (9,22)

Ohne Blutvergiessen gibt es keine Vergebung; zur Reinigung (mögliche Ergänzung: um einen Bund mit Gott zu schliessen; 9,20)

20. Wozu ist Christus das 1. Mal erschienen und wozu wird Er das 2. Mal erscheinen?

(9,28) Das 1. Mal: um sich zum Opfer darzubringen und die Sünden vieler auf sich zu nehmen; das 2. Mal: denen, die auf Ihn warten zum Heil

21. Was geschieht durch Tieropfer und was können Tieropfer unmöglich tun? (10,3-4)

Erinnerung an die Sünden; sie können Sünden unmöglich hinwegnehmen

22. Weshalb ist, gemäss Hebräer 10,14-18, das einzige Opfer des Christus ausreichend?

Er hat uns für immer vollendet; Er verspricht, dass Er nicht mehr an die Sünden und Gesetzlosigkeiten gedenkt; wo Vergebung dafür ist, braucht es kein Opfer mehr

23. Nenne 2 Dinge, die wir tun sollen, da wir Zugang zum Heiligtum haben! (10,22-39)

z.B. Hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in Gewissheit des Glaubens durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen; festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken; aufeinander achtgeben; einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken; unsere Versammlungen nicht verlassen; einander ermahnen; uns erinnern an die früheren Kämpfe; die Zuversicht nicht wegwerfen; standhaft ausharren; nicht zurückweichen, sondern glauben zur Errettung der Seele; usw.

24. Nenne auch je eine Warnung & eine Verheissung, die damit verbunden ist! (10,22-39)

Warnung: Mutwillig sündigen => kein Opfer bleibt mehr übrig, sondern das Gericht; das Blut Christi gemein achten => schlimmere Strafe als im Alten Bund; es ist schrecklich in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen; der Herr hat kein Wohlgefallen an denen, die feige zurückweichen

Verheissung: Er ist treu, der die Verheissung gegeben hat; wir besitzen ein besseres und bleibendes Gut im Himmel; Zuversicht hat eine grosse Belohnung; wir erlangen die Verheissung, nachdem wir den Willen Gottes getan haben; der Herr wird bald kommen (eine kleine, ganz kleine Weile); der Gerechte wird aus Glauben leben

25. Definiere anhand von Hebräer 11 in einem Satz das Wort Glauben! (z.B. 11,1; 11,6)

individuelle Antworten möglich; wichtige Verse: 11,1; 11,6; 11,13; 11,16; 11,38-40 (z.B. eine feste Zuversicht, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht; Glaube ist der Weg, um Gott wohlzugefallen; usw.)

26. Nenne die 17 namentlich genannten Glaubensvorbilder aus Hebräer 11 und nenne von zwei Vorbildern je eine Glaubenstat, die im Text erwähnt wird! (11,4-32)

Die 17 Vorbilder: Abel; Henoah; Noah; Abraham; Sarah; Isaak; Jakob; Joseph; Moses Eltern; Mose; Rahab; Gideon; Barak; Simson; Jephtha; David; Samuel

Glaubenstat: individuelle Antworten zu einer dieser 11 Personen; z.B.:

- Abel: brachte Gott ein besseres Opfer dar als Kain
- Henoah: Gefiel Gott wohl
- Noah: Baute eine Arche zur Rettung seines Hauses (von Gottesfurcht bewegt)
- Abraham: Zog gehorsam aus; hielt sich als Fremdling auf; wartete auf die zukünftige Stadt; brachte Isaak als Opfer dar (Gott könne ihn auferwecken)
- Sarah: Erhielt die Kraft zu gebären, weil sie Gott für treu achtete
- Isaak: Segnete Jakob und Esau im Hinblick auf zukünftige Dinge
- Jakob: Segnete die Söhne Josephs und betete an
- Joseph: Glaubte an den Auszug
- Moses Eltern: Hielten Mose verborgen, fürchteten das Gebot des Pharao nicht
- Mose: Wollte lieber mit dem Volk Gottes Bedrängnis leiden als den vergänglichen Genuss der Sünde zu haben; Passah; Zug durchs Rote Meer
- Rahab: Nahm die Kundschafter mit Frieden auf

27. Wozu sollen uns die Glaubensvorbilder anspornen und was hilft uns dabei? (12,1-2)

Jede Last ablegen und die Sünde, mit Ausdauer laufen im Kampf, der vor uns liegt; dabei hilft der Blick auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens

28. Welchen Trost haben wir, wenn Gott uns züchtigt? (12,5-7; 12,10-11)

Wenn Gott uns züchtigt, behandelt Er uns als Söhne (Er züchtigt, wen Er liebt); Er züchtigt uns zu unserem Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden; Züchtigung bewirkt letztendlich eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit

29. Nenne je eine Warnung und Aufforderung aus Hebräer 12,12-13,9, die dich anspricht!

Warnung: z.B. Ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen; die Gnade nicht versäumen; keine bittere Wurzeln, die Unheil anrichten, aufwachsen lassen; Esaus Beispiel (Verwerfung, er fand keinen Raum zur Busse); den nicht abweisen, der vom Himmel redet (wir werden nicht entfliehen); Unzüchtige & Ehebrecher wird Gott richten

Aufforderung: z.B. Schlaff gewordene Hände und erlahmte Knie wieder aufrichten; nach dem Frieden und der Heiligung jagen; die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht; festbleiben in der Bruderliebe; Gastfreundschaft nicht vernachlässigen; an die Gefangenen gedenken; die Ehe in Ehren halten; Genügsamkeit statt Geldliebe; an die Führer gedenken, ihren Glauben nachahmen und ihnen gehorchen; sich nicht von fremden Lehren umhertreiben lassen

30. Christus hat sich als Opfer für uns hingegeben. Welche Opfer sollen wir Ihm bringen?

(13,13-16) Ein Opfer des Lobes; Wohltun und Mitteilen (Anteil geben an den eigenen Gütern); auch möglich: Zu Ihm hinausgehen und seine Schmach tragen (13,13)

31. Was erbat der Briefautor vom Gott des Friedens? (13,21)

Dass Er seine Leser völlig ausrüste zu jedem guten Werk, damit sie Gottes Willen tun